

Die Uhrmacher-Woche

Verlag und Schriftleitung: Leipzig O 5, Breite Straße 7.
Fernruf: 68100 und 68101. Telegramm-Adresse: Uhrmacherwochen Diebener Leipzig. — Bank-Konten: Allg. Deutsche Credit-Anst. Becker & Co., Leipzig — Deutsche Bank u. Diskonto-Ges., Leipzig — Reichsbank-Girokonto. Postscheck-Konto: Wilhelm Diebener, Leipzig Nr. 4107.
Geschäftsstellen: Pforzheim, Simmlerstraße 4. Fernruf: 7621. — Berlin-Steglitz, Franz Prenzlau, Albrechtstraße 63. Fernruf: G. 9 (Albrecht) 7205 — New York, U. S. A., Hermann Maltz, 65 Fifth Avenue.



Bezugspreis für Deutschland vierteljährlich 4,75 R.-M. (einschließlich 0,43 R.-M. Überweisungsgebühr.)

Anzeigenpreis: Raum von $\frac{1}{100}$ Seite (= 10 mm hoch, 46 mm breit) 2 R.-M., $\frac{1}{2}$ Seite 200 R.-M. Berechnung der Seitenteile entsprechend. Bei Wiederholung Rabatt. Stellenmarkt $\frac{1}{100}$ Seite 1,50 R.-M. Platzaufschläge nur bei bindender Vorschrift nach Tarif. Erfüllungsort Leipzig.

Ausgabetermin: Jeden Sonnabend. Annahmeschluss für kleine Anzeigen: Donnerstag mit der Frühpost unverbindlich.

44. Jahrgang · Nr. 36

Verlag Wilhelm Diebener, Leipzig O 5, Breite Straße 7

4. September 1937

Unbefugter Nachdruck aus dem gesamten Inhalt ist verboten

Neuheiten-Bericht von der Leipziger Herbstmesse

Für unser Fach stand die Herbstmesse im Zeichen der gut beschäftigten Industrie. Die Firmen berichteten zu einem großen Teile, daß sie auf Monate hinaus mit Aufträgen versehen seien und Überstunden nötig hätten, um allen Ansprüchen zu genügen. Teilweise werden die Bestellungen erst im Januar, also nach Weihnachten, ausgeliefert werden können. So ist es verständlich, daß man im allgemeinen mit Neuerungen technischer Art zurückhielt und sich darauf beschränkte, neue Modelle in Weckern, Stil-, Tisch- und Küchenuhren sowie den sonstigen Uhren zu zeigen.

Was gibt's nun Neues auf dem Uhrenmarkt?

Die Kollektionen der Armbanduhren sind sehr groß und lassen eine zweifache Entwicklungslinie erkennen; die eine verläuft in der Richtung der sportlichen Form, die andere betont den Schmuck-Charakter der Armbanduhr. Armbanduhren mit schönen Gravierungen werden das Entzücken und den Wunschtraum der Dame bilden, wenn sie sie erst einmal im Fenster des Fachgeschäfts ausgestellt sieht. Sehr wirksam ist ein Armband, das aus einer Kordel besteht, die über Dubleeringe gestreift wird. Die Sportuhren sind häufig mit Lack verziert, auch sieht man recht erfreulich wirkende zweifarbige Modelle. Der Zug zur Sportuhr ist unverkennbar und hat dazu geführt, daß man auch neue Broschen herausbringt, an denen die Uhr offen getragen werden kann. Die Sport-Broschetten und Sportuhren unterscheiden sich deutlich in billiger, mittlerer und höherer Preislage; entsprechend sind Ausführung und Eindruck dieser Ware.

In Lederbändern fielen neue handgeflochtene in verschiedenen Farben auf. Auch die Ansatzbänder für Herenuhren sind teilweise recht wirkungsvoll aus Metall- und Lederteilen zusammengesetzt und treiben die Mode einen deutlichen Schritt vorwärts.

Bei den Großuhren ist immer mehr das Zurücktreten der verchromten Ziffern und Zeiger hinter vergoldeten Zahlen und Zahlenreifen, teilweise auch elfenbeinfarbiger Grund, festzustellen. Maßgebend sind dafür nicht allein die Einsparung von Chrom, sondern vor allem Rücksichten auf das schöne Aussehen. Ebenso wie die Armbanduhren sind die Tischuhren usw. in geschmacklicher Beziehung weiter entwickelt worden. Eine neue Tischuhr mit sichtbaren Gongstäben hinter der Fassettglasfront bilden wir hier ab. Die Neuerung kommt besonders dem Klang der Uhr zugute. Für dampfdichte Küchenuhren bedient man sich jetzt auch der Bakelit-Gehäuse.

Tischuhren sahen wir mit automatischem Kalender ausgestattet. Sie haben ein viersteiniges 8-Tagewerk und stellen auch die Schaltjahre selbsttätig ein. Die Umschaltung erfolgt nachts 12 Uhr. Ein Merkzeichen dient zur Unterscheidung, ob Tag- oder Nachtzeit eingestellt ist.

Die Angabe der Wochentage ist in den verschiedensten Sprachen möglich.

Die große Gruppe der Stiluhren ist schon seit der vorigen Messe an Stelle von Chrom durch neue Farben bereichert worden. Wir nennen Elfenbein mit Gold, Altgold, Rotgold usw. Moderne schmale Tischuhren zeigen, daß auch in dieser Gruppe Leben ist. Wecker erscheinen in neuen Zusammenstellungen von Zifferblatt und Gehäuse in harmonischer Übereinstimmung. Apart wirken Chrom mit elfenbeinfarbigem Rand und Relieffzahlen auf elfenbeinfarbigem Zahlenkreis, während im übrigen das Zifferblatt aus Aluminium besteht, und eckige Chromwecker mit farbigem Band sowie blaugrauem Metallzifferblatt mit aufgelegten Chromzahlen. Küchenuhren in Steingut verzeichnen ebenfalls neue Muster; ferner sahen wir neue Uhren in Esche.

Ein neues Modell unter den Kuckucksuhren hat die Form eines norddeutschen Bauernhauses mit geschnitzten Fischern. Die farbig bemalten Uhren werden für Norddeutschland besonders Interesse finden. Sie treten den schon gut eingeführten Uhren mit Trachtenfiguren und Zwergen an Schwarzwaldhäusern zur Seite. Auch elektrische Uhren für Wohnung, Küche und Geschäftsräume sind in weiteren ansprechenden Ausführungen vertreten. Die Muster sind den Anforderungen der Uhrenfachgeschäfte nun vollkommen angepaßt.

Kunstgewerblichen Charakter haben neue feine Stiluhren in Metall und Edellack, zum Teil mit sportlichen Bildern und Symbolen kombiniert, ferner Bernsteinuhren aus durchscheinendem Material. Daneben sahen wir Bernstein-Schiffe auf Silberplatte, die ebenfalls einen Schmuck des Schreibtisches bilden. Auch Uhren mit Marmor-Zifferblättern erzielten eine vorzügliche Wirkung. Weiter nennen wir stahlfarbig gefärbte Uhren aus Messing, ohne Glas, die einen besonderen Charakter aufweisen, und Sport- und Reiseuhren aus Onyx-Imitation. Das Material ist schon von früheren Messen her für Tisch- und Stiluhren bekannt und ermöglicht auch in der Farbe zahlreiche Variationen.

So zeigt der knappe Überblick wieder, wie unsere Industrie rege am Werke ist.

In der Schmuckwaren-Messe

konnte man feststellen, wie sich die Edelmetall-Industrie den Aufgaben des Vierjahresplans anpaßt. Die unter dem Namen Hera-Gold geschaffene neue 8karätige Goldlegierung erfüllt alle Anforderungen, die man an Aussehen und Beständigkeit stellen kann, und hat die Eigenschaften des bisher üblichen 14karätigen Goldes. Allerdings ist sie etwas schwerer zu bearbeiten, nimmt aber einen höheren Glanz als die bisherigen 8karätigen Legierungen an und ist im Tragen beständiger. Diese Eigen-

Nr. 36. 1937 · Die Uhrmacher-Woche 431